

Hörverstehensaufgaben zum Hörtext: Wolfgang Borchert: An diesem Dienstag (Lösungen)

- 1 DER ALTE FRITZ HATTE EINEN TRINKBECHER AUS BLECH. DIE DICKE BERTA SCHOSS BIS PARIS. IM KRIEGE SIND ALLE VÄTER SOLDAT.
- 2 Er soll seinen roten Schal abnehmen und darauf aufpassen, dass die Leute mit ihren Zigaretten vorsichtig sind, da die glimmenden Zigaretten den Scharfschützen des Feindes ein Ziel bieten.
- 3 Er nimmt den roten Schal ab, steckt sich jedoch selbst eine Zigarette an. Daraufhin fällt ein Schuss.
- 4 Er lacht gern.
- 5 Mit Verdacht auf Fleckfieber gelangt er in die Entlausungsanstalt. Er wird geschoren, hat 41,6 Grad Fieber und einen Puls von 116. Er ist besinnungslos. Schließlich stirbt er.
- 6 Seine Frau erhält den Brief, dass ihr Mann Hauptmann geworden ist.
- 7 Neun Tage.
- 8 Es wird mit der Schreibweise des Wortes „Grube“ mit g verglichen. Dadurch wird die Verbindung von Krieg und Tod deutlich herausgestellt.

Freie Schülerarbeit

Beispiellösung:

Auf den Leser kann die wortspielerische Verbindung erschütternd wirken. Der Inhalt, dass der Krieg für viele Menschen den Tod bringt, wird verdeutlicht. Die Großschreibung vereint die inhaltlich scheinbar zusammenhangslosen Sätze. Der Trinkbecher aus Blech, die dicke Berta, Paris sowie der komplette letzte Satz beziehen sich alle auf das Wortfeld Krieg. Durch die inhaltsleeren Schreibübungen wird die Banalität des Themas Krieg im damaligen Schulalltag verdeutlicht. Die Großschreibung wirkt, bezieht man den Inhalt mit ein, eher schwerwiegend: schwer wie der Krieg. Im Kontrast dazu steht der eigentlich leichte Schulalltag, der Ulla durch weitere Abschreibübungen in Verbindung mit der Lehrperson nervig und lästig erscheint.